

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 28

Illustration: Gruss aus Uri
Autor: Danioth, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

Ein Experiment

Die Bevölkerung der Schweiz . . . 4,066,400
die Bevölkerung Berlins 4,213,259
— und nun machen Sie folgendes Experiment: Sie teilen Berlin in 24 Stadtkreise, geben jedem sein eigenes Strafgesetz, seine eigenen Gerichte, sein eigenes Parlament und seine eigene Verwaltung . . . und rechnen aus, was das kostet — und Sie werden sich wundern, dass unser Staatsdefizit nicht grösser ist.

Das reiche Kind

Um den kleinen Zachary Reynolds, den Erben des amerikanischen Tabakkönigs Reynolds, vor Kinds-Räubern zu schützen, ist er von 6 bewaffneten Wächtern umgeben, zu denen sich neuerdings noch 8 Polizisten gesellt haben, da die Familie Erpresserbriefe erhielt, die mit der Entführung des Kindes drohen, wenn nicht ein hoher Betrag gezahlt werde. — Allzu grosser Reichtum scheint wahrlich kein Vergnügen und mit Recht! Rathenau hat einmal gesagt: Auf ehrliche Art kann ein Einzelner in einem Lebensalter nicht mehr als eine Million erwerben. Was einer mehr hat, ist gestohlen und dessen Schicksal scheint: Wieder gestohlen zu werden!

Raus mit den Ariern!

Zur Nationalen Bewegung in Finnland.
(N.Z.Z.)

Die schwedische Minderheit wird bereits offen mit den Juden in Deutschland verglichen. Es entbehrt nicht der Ironie, dass sich die These des deutschen Fascismus von der «blutmässigen Ueberlegenheit» der Rasse im finnischen — also nicht einmal arischen — Fascismus gerade gegen die germanischen Schweden wendet. Wie die Juden in Deutschland, so verfügen auch die schwedischen Finnländer in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über weit grösseren Einfluss, als es ihrem Bevölkerungsanteil (11 Prozent) entsprechen würde.

Wer das Mass verliert, braucht für den Schaden nicht zu sorgen!

Voltaire sprach:

«Dans toutes les guerres il ne s'agit que de voler» . . . zu deutsch: In allen Kriegen handelt es sich stets nur um eins: zu stehlen! — Zur Illustration geben wir die Bilanz des japanisch-chinesischen «Konfliktes» . . . Japan gewann die drei mandchurischen Provinzen und Jehol; zusammen ein Gebiet, das grösser ist als Deutschland und Frankreich



Gruß aus Uri

Daniöth

Weils Mode ist, wollt Ihr plötzlich einen neuen Staat. Als ging es um eine neue Cravatte. Seit Ihr Mannen oder Frauen?

zusammen, fruchtbar und reich an Bodenschätzen.

Japanische Höflichkeit

Sprichwörtlich ist die Höflichkeit der Chinesen. Mit der Mandschurei aber scheinen die Japaner auch dieses vornehme Gut übernommen zu haben. Ein japanisches Warenhaus schreibt in seinem Katalog:

«Unsere Angestellten werden so lebenswürdig sein, wie ein Vater, der seiner Tochter zwar keine Mitgift geben kann, aber doch einen Mann für sie sucht.»

Deutsche Eugenik

kämpft gegen Rassenvermischung!
Züchtet den Goethe-Typ!

so schrieb ein Rasse-Fanatiker in der D.A.Z. und ein Leser fragte daraufhin höflich an, wie sich der Gelehrte Rassenreinheit und Goethe-Typ zusammen reime, da er im zweiten Abschnitt doch nachweise, dass fast alle grossen Deutschen aus Rassenmischungen hervorgegangen seien.

— im Extrem führt sich alles selber ad absurdum!

Uhu Shampoo

. . . macht nicht nur die Haare fein,
Auch die Kopfhaut hält's von Schuppen rein.

WAFFEN
MÜLLER
Zürich
Oetenbachstr. 13 Rennwegplatz
Büchsenmacherei